

## INVESTMENTBERICHT 4. QUARTAL 2024

### Managementkommentar der FGTC Investment GmbH



WERBEMITTEILUNG. Das vorliegende Dokument dient lediglich der unverbindlichen Information und ersetzt keinesfalls die Beratung für Investmententscheidungen jeglicher Art. Somit stellt das Dokument weder eine Anlageberatung, noch eine steuerliche oder rechtliche Beratung dar. Auch ist damit kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen jedweder Art verbunden. Die Angaben sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse des Anlegers hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation und Risikobereitschaft. **Das Dokument soll lediglich Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben.** Bitte beachten Sie, dass eine Investition in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung von Wertpapieren zu. Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen basieren grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen, die sich im Zeitablauf als nichtzutreffend erweisen können.

**Bei den hier dargestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt.**

Weder der Marktkommentar noch andere Teile daraus dürfen ohne vorherige Erlaubnis reproduziert oder veröffentlicht werden. Die Informationen, die für diesen Investmentbericht verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, die der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.

**Inhalt**

RÜCKBLICK .....	3
Aktien .....	5
Zinsen und Anleihemärkte .....	6
Gold .....	7
BERICHT DER FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG .....	8
Anleiheallokation .....	8
Aktienallokation .....	9
Gold und Rohstoffe   Alternative Investments .....	10
AUSGEWÄHLTE PUBLIKUMSFONDS .....	11
Do – Global Bonds A .....	11
Do – Absolute Return A .....	12
Do – Stiftungsfonds .....	13
Do – Global Opportunities .....	14
AUSBLICK .....	15
WICHTIGE HINWEISE .....	17

## RÜCKBLICK

Das Börsenjahr 2024 war geprägt von dynamischen Entwicklungen und starken Zuwächsen an den Aktienmärkten, besonders bei Werten aus dem Technologiebereich. Treiber waren robuste US-Konjunkturdaten, der Boom künstlicher Intelligenz (KI) und geopolitische Impulse. Während Rohstoffe wie Gold und Öl stark zulegten, gerieten langlaufende Anleihen durch steigende Renditen unter Druck. Turbulenzen, etwa durch die Aufwertung des japanischen Yen, führten zu erhöhter Volatilität, jedoch stabilisierten sich die Märkte auch wieder rasch. Die Wahl in den USA löste eine Rallye an den US-Börsen aus, während europäische und asiatische Märkte hinterherhinkten. Zinssenkungen und makroökonomische Risiken prägten das Jahresende und führten zu einer Konsolidierung an den Kapitalmärkten.

Das Kapitalmarktjahr 2024 startete dynamisch. Der deutsche Aktienleitindex DAX 40 erzielte in den ersten drei Monaten einen beeindruckenden Zuwachs von rund zehn Prozent ebenso wie der US-amerikanische Index S&P 500. Der technologielastige Nasdaq 100 legte um neun Prozent zu, während europäische Aktien, gemessen am EuroStoxx 50, mit einem Plus von etwa 12 % die stärkste Entwicklung zeigten. Auch Edelmetalle und Rohstoffe verzeichneten erhebliche Zugewinne: Ende März lag der Goldpreis über acht Prozent im Plus, und der Ölpreis war seit Jahresbeginn um mehr als 20 % gestiegen. Im Gegensatz dazu gerieten festverzinsliche Wertpapiere unter Druck. Die Renditen von Anleihen mit guter Bonität waren im ersten Quartal überwiegend angestiegen, was zu negativen Wertentwicklungen in diesem Segment führte.

Im zweiten Quartal hielt die Aktienmarkt-Rallye an, allerdings mit einem deutlichen Rückgang der Marktbreite. Die größten Performancetreiber waren erneut die sogenannten „Magnificent 7“ – sieben Technologieunternehmen (Apple, Nvidia, Alphabet, Meta, Amazon, Tesla und Microsoft), die die Märkte dominierten. Besonders von der anhaltenden Euphorie rund um künstliche Intelligenz (KI) profitierten die Tech-Riesen. Mehr als die Hälfte der Kurssteigerung des US-amerikanischen S&P 500 verdankte der Index diesen Überfliegern. Die Aktienindizes EuroStoxx 50 und DAX 40, die im ersten Quartal noch Allzeit- oder Mehrjahreshöchststände erreichten, bewegten sich währenddessen eher seitwärts. Der ernüchternde Ausgang der Europawahlen Ende Juni führte zu einer Korrektur an den europäischen Börsen, wobei der französische Leitindex CAC 40 seine gesamten Jahresgewinne wieder abgab.

Wenngleich die US-Zentralbank den Leitzins im zweiten Quartal unverändert ließ, lockerte sie ihren restriktiven Kurs leicht, indem sie das Tempo der Bilanzreduzierung und den damit verbundenen Entzug von Liquidität verlangsamt hat. Ab Juni wurde die monatliche Höchstgrenze für die Tilgung von US-Staatsanleihen von bisher 60 auf 25 Milliarden US-Dollar deutlich reduziert. Die Europäische Zentralbank EZB hat auf die deutliche Beruhigung des Inflationsgeschehens reagiert und im zweiten Quartal 2024 die Zinswende beschlossen. Erstmals seit fast fünf Jahren senkte sie den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte.

Anfang August kam es zu heftigen Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten, ausgelöst durch eine starke Aufwertung des japanischen Yen. Dies zog eine weltweite Kettenreaktion nach sich: Diese Bewegung führte zu einem der stärksten Anstiege der Volatilität, gemessen am VIX-Index, dem

„Angstbarometer“ der Aktienmärkte. Solche extremen Ereignisse, auch als „5-Sigma-Events“ bezeichnet, sind statistisch äußerst selten und wurden zuletzt während des COVID 19-Crashes oder der Finanzkrise beobachtet. Einige der führenden Indizes, darunter der japanische Nikkei 225 und der US-Technologie-Index Nasdaq 100, mussten in dieser Phase erhebliche Kursverluste hinnehmen und gaben einen Großteil ihrer zuvor erzielten Jahresgewinne wieder ab. In der Vergangenheit hätte eine solche Entwicklung vermutlich zu einer anhaltenden Börsenkorrektur von 15 % bis 20 % geführt. Jedoch haben sich die Märkte nach der verbalen Intervention der Bank of Japan, die den Aufwärtstrend des Yen stoppte, eindrucksvoll von dem heftigen und abrupten Einbruch erholt und sich bereits Mitte August größtenteils stabilisiert.

Das heiß ersehnte Signal für eine Zinswende in den USA ließ lange auf sich warten. Doch während des jährlichen Notenbank-Treffens in Jackson Hole Ende August verkündete der US-Notenbankchef Jerome Powell schließlich: „Es ist an der Zeit, die Geldpolitik anzupassen.“ Obwohl eine Zinssenkung der US-Zentralbank traditionell kein positives Zeichen ist, hatten Anleger und Investoren paradoxerweise monatelang genau auf dieses Signal gewartet. Eine Zinssenkung deutet oft auf eine Abschwächung der Konjunktur hin, was schwächere Unternehmensdaten wie Umsätze und Gewinne zur Folge hat und in der Regel zu fallenden Aktienkursen führt. Doch in diesem Fall setzte sich die Erholung an den Märkten fort, selbst nach der ersten großen Zinssenkung um 50 Basispunkte Mitte September.

Neben der US-Notenbank Fed senkte auch die Europäische Zentralbank EZB im September die Zinsen um 25 Basispunkte auf 3,5 %, was den Markt für europäische Staatsanleihen stützte. Auch Unternehmensanleihen erzielten starke Erträge, insbesondere im Segment der Investment Grade-Anleihen. Gold profitierte im dritten Quartal überproportional von globalen Unsicherheiten und den fallenden Zinserwartungen und erreichte dabei wiederholt neue Allzeithochs.

Der Start in das vierte Quartal war eher verhalten. Die bevorstehende US-Wahl sorgte zunächst für Verunsicherung an den Kapitalmärkten. Anleiherenditen stiegen besonders im Oktober und Anfang November an, da die Anleger mit einem erneuten inflationären Impuls im Falle einer möglichen Wiederwahl von Donald Trump rechneten. Die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten führte schließlich zu einer deutlichen Rallye an den US-amerikanischen Aktienmärkten: Der S&P 500 durchbrach in einer ersten Reaktion die Marke von 6.000 Punkten und erreichte ein neues Allzeithoch. Auch Small und Mid Caps, der US-Dollar und Kryptowährungen wie Bitcoin – als deren Anhänger Donald Trump gilt – verzeichneten massive Gewinne. Im Gegensatz dazu zeigten sich die europäischen und asiatischen Aktienmärkte abgehängt. Der „Trump Trade“ zeigt damit zwei Seiten: Einerseits stützten die Erwartungen einer möglichen Unternehmenssteuerreform die US-Märkte, andererseits belasteten Befürchtungen über potenzielle Handelskonflikte die Aktienmärkte in Europa und Asien. Die starke Reaktion der Kapitalmärkte lässt sich jedoch nicht allein durch den Wahlsieg von Donald Trump erklären, sondern auch durch die klare Eindeutigkeit des Ergebnisses – ein regelrechter Erdrutschsieg für die Republikaner.

Die weiterhin starken Konjunkturdaten aus den USA und die anhaltend niedrige Inflation führten dazu, dass die traditionell im Dezember einsetzende Jahresend-Rallye, die die Aktienmärkte oft bis weit in den Januar hinein unterstützt, im Jahr 2024 ausgeblieben ist. Denn in den letzten Wochen des Jahres hat der Kapitalmarkt aufgrund der makroökonomischen Daten damit begonnen, mögliche Zinssenkungen der US-Notenbank Fed bereits auszupreisen. Dies belastete nicht nur Anleihemärkte, sondern auch die US-Aktienmärkte.

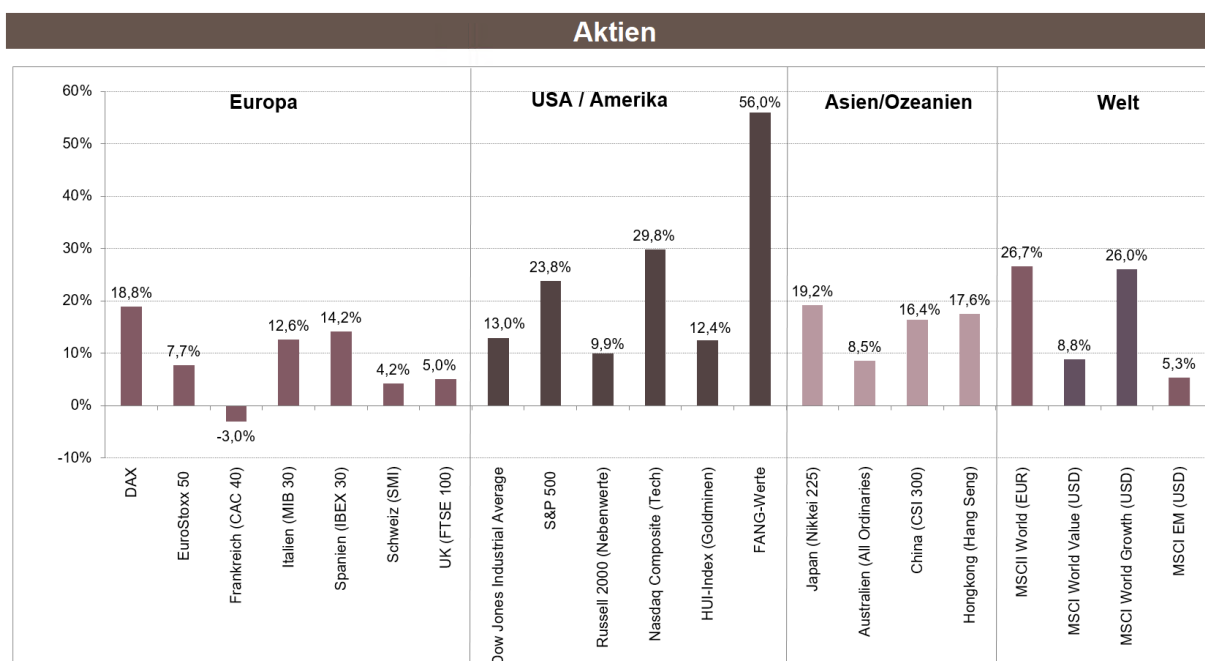
## Aktien

Der FAANG-Index, der die sieben führenden amerikanischen Technologieunternehmen Facebook (Meta), Amazon, Apple, Netflix, Nvidia, Tesla und Alphabet (Google) umfasst, verzeichnete mit einer Wertsteigerung von über 56 % den mit Abstand höchsten Vermögenszuwachs. Mit deutlichem Abstand folgt der Nasdaq Composite Index, ein weiterer US-Technologieindex, der ebenfalls überproportional durch die Gewichtung dieser sieben Mega-Unternehmen profitiert. Dies unterstreicht die hohe Konzentration im US-Aktienmarkt: Nur wenige großkapitalisierte Unternehmen dominierten die Wertentwicklung der Indizes, während viele mittelgroße und kleinere Unternehmen kaum zulegen oder sogar Verluste verzeichnen. Breiter aufgestellte US-Aktienindizes, wie der Dow Jones Industrial Average und der Russell 2000, die eine größere Vielfalt an Branchen und Sektoren repräsentieren, konnten mit diesen Ergebnissen nicht mithalten und erzielten Wertsteigerungen von 13 %, bzw. 9,9 %. Der deutsche Leitindex DAX40 zählt ebenfalls zu den Gewinnern und erreichte mehrfach neue Allzeithochs, obwohl die deutsche Wirtschaft weiterhin in einer Rezession verharret.

Der MSCI World Value Index (USD) erzielte eine Wertsteigerung von 8,8 %, was dem langfristigen Durchschnitt entspricht und jener Entwicklung nahekommt, die man einem breit diversifizierten Aktienmarkt über einen längeren Zeitraum zutraut. Dennoch konnten die globalen und US-amerikanischen Value-Unternehmen nicht mit der beeindruckenden Performance der Technologieindizes Schritt halten.

Erfreuliche Entwicklungen zeigten sich auch an den chinesischen Aktienmärkten, die sich aus einer jahrelangen Baisse befreien konnten. Trotz anhaltender Herausforderungen, wie einer schwachen wirtschaftlichen Dynamik und politischer Unsicherheiten, sorgten geld- und fiskalpolitische Maßnahmen für positive Impulse und eine Erholung der Indizes.

Grafik 1: Aktienmarkt – Wertentwicklung 2024



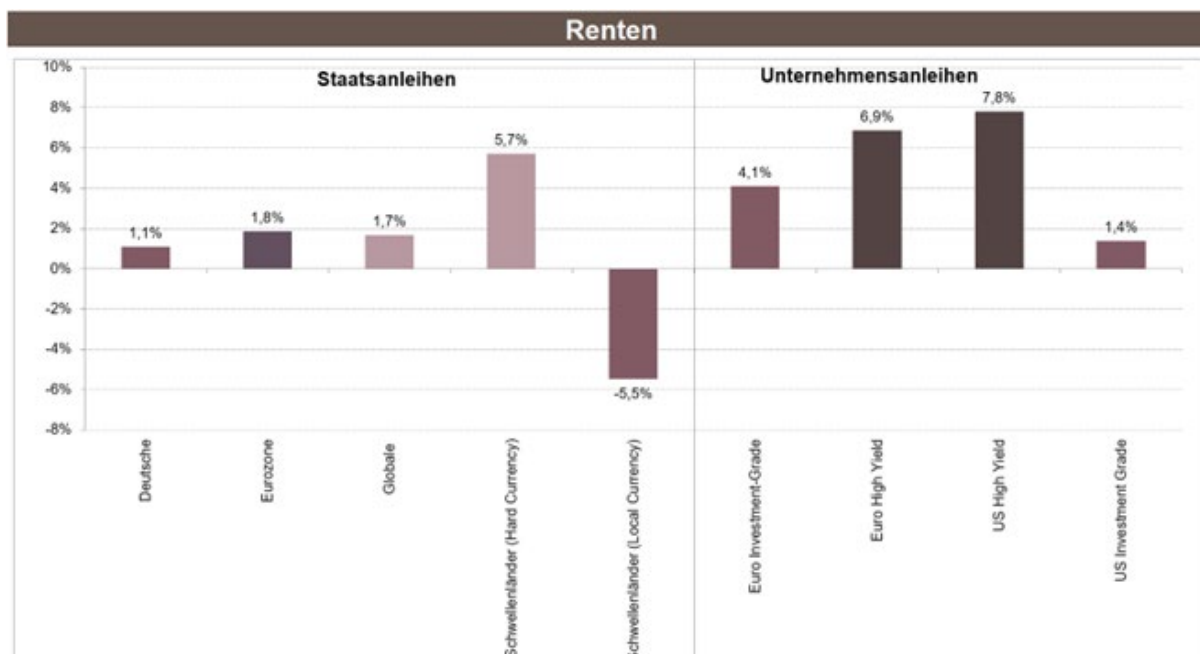
Stand: 31.12.2024 | Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

## Zinsen und Anleihemärkte

Die Erwartungen der Marktteilnehmer hinsichtlich weiterer Zinssenkungen durch die US-Notenbank haben sich im Verlauf des Jahres 2024 deutlich abgeschwächt. Die anhaltend hohe Inflation in den USA sowie robuste konjunkturelle Daten zwangen Investoren dazu, ihre zuvor optimistischen Zinserwartungen anzupassen. Infolgedessen stiegen die Renditen für zehnjährige Bundesanleihen und US-Staatsanleihen Ende das Kapitalmarktjahres 2024 um bis zu 50 Basispunkte von ihren Tiefständen Ende November. Die Indizes für Staatsanleihen in Europa und den USA notieren aufgrund des genannten Renditeanstiegs per Ende 2024 nur leicht positiv. Schwellenländeranleihen in harter Währung und Hochzinsanleihen weisen eine positive Wertentwicklung auf, da sich die Risikoprämien weiter verringert haben und sich mittlerweile in einem unattraktiven Bereich befinden. Schwellenländeranleihen in der jeweiligen Landeswährung haben aufgrund der starken Aufwertung des US-Dollars an Wert verloren. Die Wertentwicklung im Jahr 2024 liegt dementsprechend bei -5,5 %.

Die US-Notenbank Federal Reserve leitete im September erstmals seit der COVID 19-Pandemie eine neue geldpolitische Phase ein. Das Hauptaugenmerk sollte jedoch auf der zukünftigen geldpolitischen Ausrichtung liegen, die durch die sogenannten Dot Plots kommuniziert wird. Diese grafische Darstellung der individuellen Zinsprognosen der Mitglieder des Offenmarktausschusses (FOMC) der US-Notenbank zeigt, wie sie die zukünftige Entwicklung des Leitzinses einschätzen. Im Vergleich zur letzten Erhebung fielen die zuletzt im Dezember veröffentlichten Dots deutlich „falkenhafter“ aus und zeigten eine geldpolitische Haltung, die auf stagnierende Zinsen abzielt. Dies enttäuschte die Markterwartungen zum Ende des Jahres.

Grafik 2: Rentenmarkt – Wertentwicklung 2024



Stand: 31.12.2024 | Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

## **Gold**

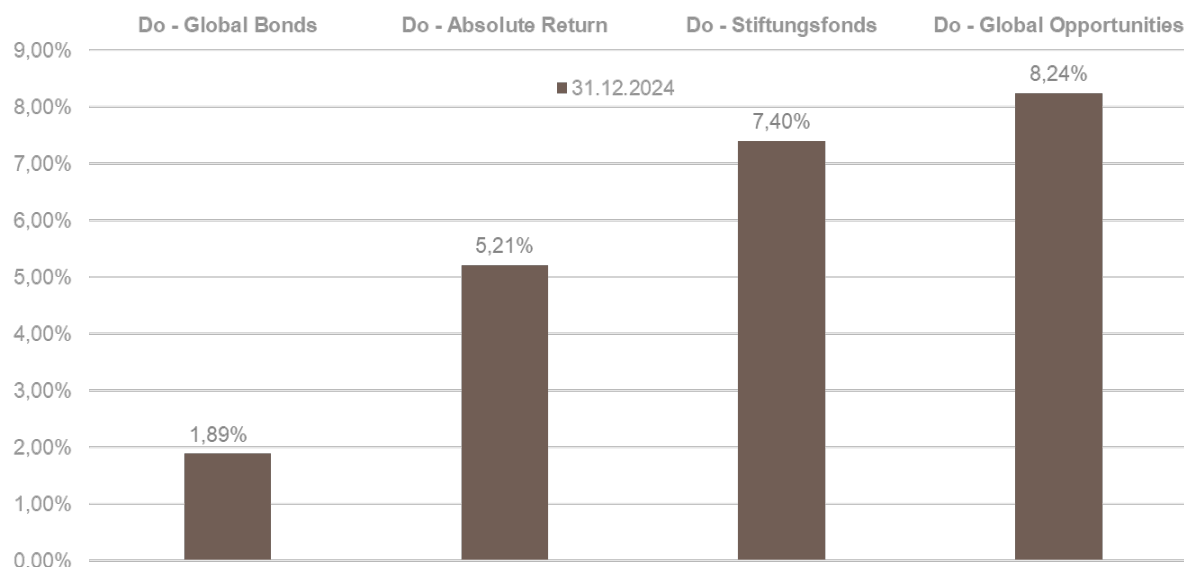
Gold konnte seine Position als „Wertspeicher“ im Jahr 2024 erneut eindrucksvoll untermauern. Im letzten Quartal des Börsenjahres 2024 legte das Edelmetall um mehr als sechs Prozent zu, während es auf Jahressicht, gemessen in Euro, nahezu 35 % Wertzuwachs erzielte. Diese herausragende Entwicklung unterstreicht die zentrale Rolle, die Gold in einem ausgewogenen Portfolio spielen kann.

## BERICHT DER FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG

Wir blicken auf ein bewegtes Kapitalmarktjahr 2024 zurück. Die starke Fokussierung auf wenige Schwergewichte in den Aktienmarktindizes und damit in gängigen Benchmarks machte gezielte Einzeltitelentscheidungen zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor für die Portfolioperformance. Jede Abweichung von der stark konzentrierten Benchmark wirkte sich insofern unmittelbar auf die Entwicklung des Aktienportfolios aus. Im Anleihesegment überzeugten Anleihen mit Laufzeiten bis zu drei Jahren durch eine stabile Verzinsung bei geringen Schwankungen, gestützt durch Zinssenkungen der Zentralbanken. Im Gegensatz dazu zeigten langfristige Anleihen mit Laufzeiten von zehn bis 30 Jahren ein deutlich volatileres Verhalten und ihre Entwicklung glich einer regelrechten Achterbahnfahrt.

Die nachfolgende Grafik stellt die Wertentwicklung exemplarischer Mandate unseres Hauses dar. Die Grafik beginnt am linken Rand mit dem Do – Global Bonds, der ausschließlich in verzinsliche Papiere investiert, und endet mit unserem chancenorientierten Multi Asset-Portfolio Do – Global Opportunities, welches bis zu 80 Prozent in Aktien investiert und darüber hinaus in Gold und Anleihen anlegt.

Grafik 3: Exemplarische Vermögensstrategien FGTC Investment GmbH – Wertentwicklung 2024



Stand: 31.12.2024 | Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung

### Anleiheallokation

In dem durch uns verantworteten Anleiheportfolio Do – Global Bonds sowie in unserem rentenorientierten Multi Asset-Mandat Do – Absolute Return haben wir die Renditeanstiege bei zehnjährigen Bundesanleihen und US-Staatsanleihen, die Ende des zweiten Quartals über 2,70 %, bzw. 4,70 % lagen, gezielt genutzt, um die Duration zu erhöhen. Somit sind wir mit einer Duration von 7,6 Jahren im Do – Global Bonds und 8,6 Jahren im Do – Absolute Return ins zweite Halbjahr gestartet.



Weiterhin halten wir an unserer defensiven Ausrichtung fest und bevorzugen Premium-Staatsanleihen, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen mit Investment-Rating. Die größte Position bilden Deutsche Bundesanleihen mit einem Anteil von über 30 Prozent. Darüber gewichten wir US-Staatsanleihen weiterhin – bis Dezember mit unbesicherter Währungskomponente – über. Bei dem Währungsverhältnis von 1,05 in EUR/USD haben wir das US-Dollar Risiko in weiten Teilen abgesichert. Wir können uns sehr gut vorstellen, dass es im Jahr 2025 zu einer stärkeren Gegenbewegung kommen könnte.

Unsere rentenorientierten Mandate haben von der hohen Duration zunächst profitiert, da die Renditen im dritten Quartal aufgrund der Zentralbank-Entscheidungen und der erhöhten Unsicherheit erheblich gesunken sind. Allerdings sind die Renditen im Dezember erneut in die Nähe der Jahreshöchststände angestiegen. Der Kapitalmarkt hat aufgrund der makroökonomischen Daten damit begonnen, mögliche Zinssenkungen der US-Notenbank (Fed) bereits auszupreisen.

Wir halten weiterhin an unserer Positionierung fest, da wir von weiteren Zinssenkungen durch die EZB und Fed ausgehen. Wir halten es für möglich, dass die globale wirtschaftliche Dynamik stärker nachlässt als erwartet. In diesem Szenario könnten langfristige Zinsen deutlich sinken.

### **Aktienallokation**

In das Börsenjahres 2024 sind wir in den von uns verantworteten Mandanten mit einer defensiven Strategie gestartet. Nach der Rallye im November und Dezember 2023 haben wir Gewinne realisiert und unsere Aktienallokation durch Absicherungspositionen reduziert. Unsere Erwartung einer Korrektur im Januar oder Februar erfüllte sich jedoch nicht. Trotz eines sich wandelnden Zinsumfelds und zusätzlicher geopolitischer Risiken erreichten die Aktienmärkte im ersten Quartal neue Allzeithochs bei nur geringen Rücksetzern.

Die Markturbulenzen im dritten Quartal nutzten wir für eine Umschichtung unserer Aktienpositionen. Wir trennten uns von Unternehmen wie Johnson & Johnson, Reckitt Benckiser Group, Nestlé, Intel und Nike, die zuletzt durch unternehmensspezifische Herausforderungen schwächere Kursentwicklungen zeigten. Ebenso reduzierten wir unsere Gewichtungen im Automobil- und Chemiesektor und veräußerten aufgrund der schwierigen Branchenaussichten Aktien von Volkswagen, Porsche AG und BASF. Auf der anderen Seite haben wir unser Portfolio gezielt ergänzt: Wir nahmen Aktien der Zahlungsdienstleister Visa und Mastercard auf, die durch ihre führenden globalen Zahlungsnetzwerke effiziente Transaktionen ermöglichen. Zudem investierten wir in Constellation Software, ein Unternehmen, das vertikale Softwarelösungen für spezialisierte Branchen wie das Gesundheitswesen und das Finanzwesen entwickelt. Neu hinzu kamen Aktien von LAM Research, einem führenden Anbieter von Halbleiterproduktionsanlagen, sowie Ferrari, einem Premium-Hersteller von Hochleistungssportwagen, der durch technische Exzellenz, Markenstärke und Exklusivität besticht.

Im vierten Quartal hielten wir unsere Positionierung unverändert bei.

Für 2025 erwarten wir ein breit angelegtes Aktienjahr, in dem nicht nur der Technologiesektor, sondern auch andere Sektoren profitieren dürften. Die Marktentwicklung, basierend auf einer größeren Zahl von Titeln, könnte die Marktdynamik verbreitern. Unsere Aktienallokation ist über verschiedene Sektoren diversifiziert, wobei nahezu jeder Bereich einen Anteil von etwa fünf bis zehn Prozent ausmacht.

**Gold und Rohstoffe | Alternative Investments**

Während der starken Rallye des Goldpreises im zweiten Halbjahr haben wir den Goldanteil gezielt antizyklisch reduziert, wobei ein Großteil der Verkäufe Ende September erfolgte. Im Oktober haben wir den weiteren Kursanstieg genutzt, um Goldpositionen erneut zu verringern. Auf der Aktienseite bleiben die Goldminenwerte Newmont und Barrick Gold weiterhin hoch gewichtet.

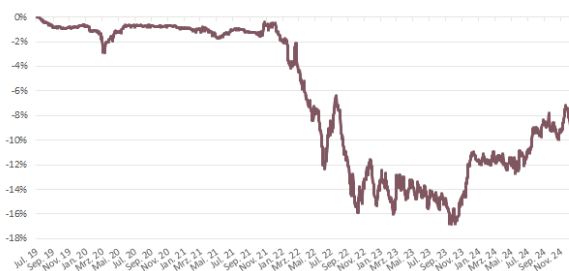
Die Aussichten für Gold bleiben vielversprechend: Angesichts steigender globaler Verschuldung, insbesondere in Industrieländern, sowie wachsender Unsicherheiten an den Finanzmärkten gewinnt Gold als sicherer Hafen weiter an Attraktivität. Jedoch sind trotz dieser positiven Perspektiven Preiskorrekturen nach dem außergewöhnlich starken Jahr 2024 – mit einer Gesamtperformance von etwa 35 % in Euro – nicht auszuschließen.

## AUSGEWÄHLTE PUBLIKUMSFONDS

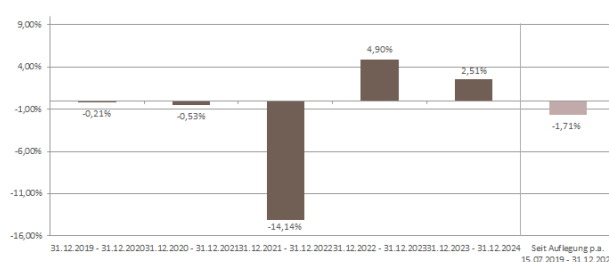
	ANLEIHEN	MULTI ASSET		
	Do - Global Bonds	Do - Absolute Return A Do - Absolute Return B	Do - Stiftungsfonds	Do - Global Opportunities
	Globaler, aktiv gesteuerter Benchmark-unabhängiger Rentenfonds.	Über verschiedene Anlageklassen breit gestreute Portfolios, ausgerichtet auf unterschiedliche Anlegerbedürfnisse.		
Risikoprofil	defensiv	defensiv	ausgewogen	wachstumsorientiert

### Do – Global Bonds A

Indizierte Wertentwicklung seit Auflage (brutto, in %)



Kumulierte Wertentwicklung (brutto, in %)



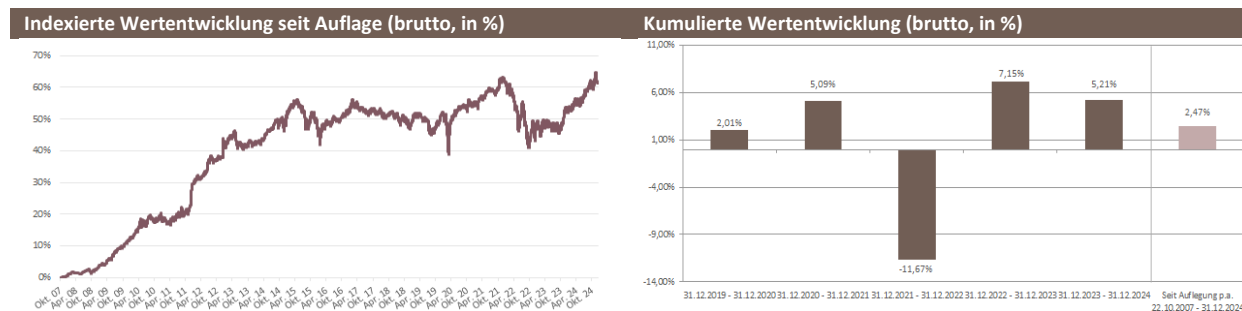
■ Do – Global Bonds A

Wertentwicklung (brutto, in %)

Monat	-1,60 %	2023	4,89 %
Lfd. Jahr	2,51 %	2022	-14,14 %
1 Jahr	2,51 %	2021	-0,53 %
3 Jahre p.a.	-2,62 %	2020	-0,21 %
5 Jahre p.a.	-1,73 %		
Seit Auflegung p.a.	-1,71 %		

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 30.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

## Do – Absolute Return A



■ Do – Absolute Return A

Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	-1,43 %	2023	7,15 %
Lfd. Jahr	5,21 %	2022	-11,67 %
1 Jahr	5,21 %	2021	5,09 %
3 Jahre p.a.	-0,14 %	2020	2,01 %
5 Jahre p.a.	1,31 %	2019	2,39 %
10 Jahre p.a.	0,85 %	2018	-2,75 %
Seit Auflegung p.a.	2,47 %	2017	0,16 %
		2016	1,20 %
		2015	0,99 %
		2014	4,56 %
		2013	-0,10 %
		2012	8,00 %
		2011	3,49 %
		2010	7,08 %
		2009	8,22 %
		2008	2,67 %

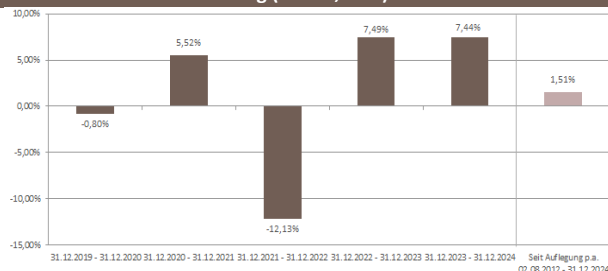
Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 5.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 150.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

## Do – Stiftungsfonds

Indizierte Wertentwicklung seit Auflage (brutto, in %)



Kumulierte Wertentwicklung (brutto, in %)



■ Do – Stiftungsfonds

Wertentwicklung (brutto, in %)

Monat	-1,30 %	2023	7,49 %
Lfd. Jahr	7,44 %	2022	-12,14 %
1 Jahr	7,44 %	2021	5,52 %
3 Jahre p.a.	0,49 %	2020	-0,80 %
5 Jahre p.a.	1,21 %	2019	6,21 %
10 Jahre p.a.	1,26 %	2018	-4,98 %
Seit Auflegung p.a.	1,51 %	2017	0,65 %
		2016	3,29 %
		2015	1,70 %
		2014	5,12 %
		2013	0,68 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 30.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativ Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

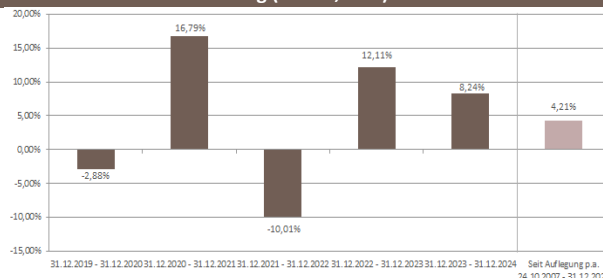
## Do – Global Opportunities

Indizierte Wertentwicklung seit Auflage (brutto, in %)



■ Do Aktien Global

Kumulierte Wertentwicklung (brutto, in %)



Wertentwicklung (brutto, in %)

Monat	-1,34 %	2023	12,01 %
Lfd. Jahr	8,24 %	2022	-9,68 %
1 Jahr	8,24 %	2021	16,69 %
3 Jahre p.a.	2,98 %	2020	-2,88 %
5 Jahre p.a.	4,37 %	2019	16,27 %
10 Jahre p.a.	4,59 %	2018	-5,83 %
Seit Auflegung p.a.	4,21 %	2017	2,05 %
		2016	5,35 %
		2015	7,45 %
		2014	10,08 %
		2013	7,07 %
		2012	7,62 %
		2011	-2,87 %
		2010	8,77 %
		2009	18,21 %
		2008	-18,03 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 5 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 50.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informativen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. **Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

## AUSBLICK

Das Börsenjahr 2024 ist abgeschlossen und Investoren blicken auf zwei außergewöhnlich erfolgreiche Jahre zurück: Der global bedeutende MSCI World Index, gemessen in Euro, erzielte 2023 eine beachtliche Rendite von etwa 19,60 %, gefolgt von einem noch beeindruckenderen Wachstum von 26,50 % im Jahr 2024. Die vergangenen Jahre waren jedoch keineswegs durchweg einfache Börsenjahre. Investoren konnten in dieser Zeit viele Fehler machen, da die zunehmende Konzentration großkapitalisierter Unternehmen in den jeweiligen Benchmarks die Märkte stark prägte. Dies führte dazu, dass Einzeltitelentscheidungen einen besonders hohen Einfluss auf die Portfolio-Performance hatten. Zudem dominierten die US-Aktienmärkte, die weiterhin die treibende Kraft der globalen Börsenentwicklung darstellten. Das überdurchschnittlich starke Wachstum der US-Wirtschaft, das teils über dem Potenzialwachstum lag, sowie die seit 2022 rückläufige Inflation unterstützten die positive Entwicklung der Aktienmärkte zusätzlich und trugen wesentlich zum Aufwärtstrend bei. Jetzt scheint bei vielen Investoren die Erwartung vorherrschend sein, dass das Jahr 2025 die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen könnte. Die Prognosen für die US-amerikanischen Märkte für das Jahr 2025 reichen dabei von zehn bis zu 15 Prozent. Das würde das dritte Jahr in Folge markieren, in dem die Wertentwicklung des US-Aktienmarktes über dem historischen Durchschnitt liegt. Kein völlig ausgeschlossenes Szenario, allerdings sollten diese Prognosen für das Jahr 2025 nicht frei von Risiken betrachtet werden.

Aus konjunktureller Sicht ergibt sich folgendes Bild: Die Weltwirtschaft erzielte 2024 solides Wachstum. Für 2025 wird eine Abschwächung des Tempos erwartet. Die aktuellen Prognosen sehen das globale Wirtschaftswachstum im Median bei etwa drei Prozent. Europa steckt weiterhin in einem Wachstumsloch, ausgelöst durch die Energiekrise, übermäßige Bürokratie und unattraktive Standortbedingungen. Eine lockerere Geldpolitik und fiskalische Maßnahmen könnten die Hoffnung auf eine Erholung unterstützen. China bleibt seit der COVID 19-Pandemie hinter seinen ambitionierten Wachstumszielen zurück und liegt unter seinen historischen Wachstumsraten. Wie in Europa könnte eine wirtschaftsfreundlichere Politik die Wende einleiten. Die USA hingegen fungierten in den letzten 12 Monaten als zentraler Wachstumsmotor der Weltwirtschaft. Es herrscht breite Einigkeit, dass sich dieser Trend auch 2025 fortsetzen dürfte. Obwohl das Wachstum größtenteils schuldenfinanziert ist. Andererseits besteht eine Wahrscheinlichkeit, dass sich die geopolitischen Risiken in der nun beginnenden zweiten Amtszeit Donald Trumps als US-Präsident auch verschärfen können und sich direkt auf Wirtschaftswachstum und die Inflationsrate auswirken. Hinzu könnten weitere Handelskonflikte aufgrund der von Trump angekündigten Zölle gegen viele Exportstaaten für gedrückte Anlegerstimmung sorgen.

Auch die Unsicherheit über die künftigen Zinsschritte der US-Notenbank haben kurz vor Trumps Amtsantritt wieder zugenommen. Hatten die Märkte im Herbst die angekündigten Zinssenkungen der US-Notenbank zur Stützung des US-Arbeitsmarktes zunächst noch euphorisch begrüßt und mit Kurssteigerungen am Aktienmarkt honoriert, so mussten sie im Dezember wieder zurückrudern. Notenbankchef Jerome Powell hatte die Hoffnungen gedämpft und zuletzt nur noch von zwei möglichen Zinssenkungen im Jahr 2025 gesprochen.

Obwohl sich die Märkte bislang unbeeindruckt von den genannten Risiken gezeigt haben und eine gewisse Sorglosigkeit unter Investoren spürbar ist, ist nicht garantiert, dass die Börsen ihre Rekordjagd ungebremst fortsetzen können. Einerseits könnten die bekannten Risiken wieder an Relevanz

gewinnen, andererseits könnte das unberechenbare Verhalten von Donald Trump für stärkere Schwankungen sorgen. Hinzu kommt, dass der US-Aktienmarkt bereits hoch bewertet ist, insbesondere bei den bisherigen Zugpferden aus der Technologiebranche in den großen Indizes. Mit steigenden Bewertungen steigt auch die Anfälligkeit der Märkte für Korrekturen. Historisch betrachtet wären Verluste zwischen fünf und 15 Prozent in einer solchen Situation keineswegs ungewöhnlich. Das Rückschlagpotenzial hat spürbar zugenommen.

Wir erwarten im Jahr 2025 eine höhere Volatilität an den Aktienmärkten. Grundsätzlich halten wir es für möglich, dass die global bedeutenden Indizes ihre Höchststände aus dem vergangenen Jahr übertreffen. Gleichzeitig rechnen wir jedoch auch mit zwischenzeitlichen Korrekturen – ein Kapitalmarktumfeld, zu dem unserer aktiver Investmentansatz gut passt. Darüber hinaus sehen wir Potenzial für die europäischen Aktienmärkte, den Rückstand zu den US-amerikanischen Indizes zumindest teilweise aufzuholen. Die Bewertungen in Europa sind vergleichsweise attraktiv. Während die US-Märkte weiterhin durch zahlreiche positive Faktoren gestützt werden, könnte Europa gerade deshalb überraschen, weil es aktuell von vielen Investoren weitgehend übersehen wird.

Auch wenn Aktien – insbesondere bei langfristigem Anlagehorizont – unseres Erachtens weiterhin in jedes Portfolio gehören, bieten sich inzwischen attraktive Alternativen. Anleihen spielen nicht nur eine stabilisierende Rolle in einem diversifizierten Multi Asset-Portfolio, insbesondere bei Korrekturen an den Aktienmärkten, sondern könnten auch von potenziellen Kursanstiegen profitieren. Wir halten es für möglich, dass die globale wirtschaftliche Dynamik stärker nachlässt als erwartet. In diesem Szenario könnten langfristige Zinsen deutlich sinken. Darüber hinaus ist es nicht auszuschließen, dass Zentralbanken im Falle einer konjunkturellen Abkühlung unterstützend eingreifen würden. Aus diesen Gründen stehen wir verzinslichen Papieren mit langen Laufzeiten von zehn bis 30 Jahren positiv gegenüber.

Gold bleibt ein sinnvolles Investment, insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten und geopolitischer Spannungen. Als bewährter Wertspeicher über Jahrhunderte hinweg hat es in der Vergangenheit Schutz vor Inflation und Währungsabwertungen geboten und als wichtiger Baustein in einem diversifizierten Portfolio gedient. Angesichts der weltweit steigenden Verschuldung, vor allem in Industrieländern, sowie zunehmender Unsicherheiten an den Finanzmärkten, gewinnt Gold als sicherer Hafen weiterhin an Bedeutung. Dabei bietet es nicht nur Stabilität, sondern auch langfristiges Wachstumspotenzial, wie die Entwicklung in den vergangenen Jahren zeigt. Unter diesen Rahmenbedingungen bleibt Gold ein essenzieller Bestandteil für eine ausgewogene Anlagestrategie.



## WICHTIGE HINWEISE

**Allgemeines.** Die in diesem Bericht der FGTC Investment GmbH (im Folgenden FGTC genannt) zur Verfügung gestellten Informationen sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Trotzdem übernimmt FGTC keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen und Inhalte. Alle Informationen dieses Berichts sind als freibleibend und unverbindlich anzusehen. FGTC behält sich das Recht vor, Teilinhalte oder Gesamtinhalte dieses Berichts ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen.

**Empfängerkreis der Informationen.** Die in diesem Bericht zur Verfügung gestellten Informationen und Inhalte sind ausschließlich an den individuellen Leser gerichtet. Deren Weitergabe an andere natürliche oder juristische Personen ist ausdrücklich nicht gestattet. Sämtliche Informationen und Inhalte dürfen nicht zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen verwendet werden, da sie hierfür möglicherweise nicht geeignet sind.

**Informationsangaben | Werbemittelungen.** Die dargestellten Börsen- und Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten und allgemeine Marktdaten sowie angezeigte Ergebnisse dienen zur Information und stellen keine Anlageberatung, keine steuerliche Beratung, kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen oder zum Tätigen von Geschäften in Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel den Erwerb oder die Veräußerung von Investmentanteilen oder sonstige Empfehlung dar. Insbesondere ersetzen diese Informationen nicht eine für die Tätigkeit von Investitionen geeignete anleger- und produktbezogene Beratung. Teilinhalte dieses Berichts dienen der Produktwerbung und stellen Werbemittelungen dar. Alleinige Grundlage für den Erwerb von Anteilen an Investmentfonds ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen in Verbindung mit dem jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und dem Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt. Diese Unterlagen erhalten Sie bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft oder Depotbank sowie den Zahlstellen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesen Unterlagen genannten Informationen übernimmt FGTC keine Gewähr.

**Anlagestrategien | Anlageziele | Wertentwicklungen.** Bitte beachten Sie, dass Kurswerte von Wertpapieren sowie der Nettoinventarwert eines Fonds sowohl steigen als auch fallen können. Bei Anlagen in Wertpapiere und Investmentfonds müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals hinnehmen zu können. Anlageergebnisse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Investitionen in Fremdwährungen können zu zusätzlichen Währungsverlusten führen. Zusätzliche Kosten und Gebühren (z.B. Ausgabeaufschläge) können die Wertentwicklung von Investmentfonds reduzieren. Aussagen der FGTC über Anlagestrategien, Anlageziele, Analysemethoden, Ergebnisse von Analysen und ähnliches sind stets die Beschreibung von Anlagekonzepten, die FGTC als Finanzportfolioverwalter einsetzt. Es handelt sich dabei nicht um Aussagen der FGTC zu den jeweiligen Investmentfonds selbst. Es kann nicht zugesichert werden, dass die hier beschriebenen Anlagekonzepte der FGTC zukünftig in der Verwaltung bestimmter Vermögensverwaltungsmandate oder Investmentfonds zur Anwendung kommen, künftig nicht geändert werden oder dass bestimmte Anlageziele erreicht werden.

**Verkaufsbeschränkungen.** Die Verbreitung der hier enthaltenen Informationen und der Erwerb von hier genannten Anlagelösungen ist in vielen Ländern unzulässig, sofern nicht von der Verwaltungsgesellschaft eine Anzeige bei den örtlichen Aufsichtsbehörden eingereicht bzw. eine Erlaubnis von den örtlichen Aufsichtsbehörden erlangt wurde.

**Meinungen und Inhalte Dritter.** Meinungen und Inhalte Dritter sind keine Aussagen der FGTC, sondern geben die Meinung und Inhalt Dritter wieder. FGTC macht diese Meinungen und Inhalte Dritter damit nicht zu ihren eigenen Meinungen und Inhalten. Vielmehr wird hiermit darauf hingewiesen, dass diese Meinungen und Inhalte Dritter Sachverhalte nicht vollständig, gekürzt, missverständlich oder auch fehlerhaft darstellen können.

**Urheber- und Kennzeichenrecht.** Die FGTC ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken und Texte zu beachten, von ihr selbst erstellte Bilder, Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb dieses Berichts genannten und gegebenenfalls durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für veröffentlichte, der FGTC selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der FGTC. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der FGTC nicht gestattet.

FGTC Investment GmbH  
Oettingenstraße 35  
D-80538 München

T +49 (89) 95 411 93 30  
F +49 (89) 95 411 93 48

[www.fgtc-investment.com](http://www.fgtc-investment.com)

Geschäftsführung:  
Dr. Dirk Rüttgers · Corinna Schütz

Registergericht | Registernummer:  
Amtsgericht München · HRB 296647